

THEMEN & TENDENZEN



Mit der Übergabe der Baugenehmigung Anfang Juni 2017 startete der Bau des Büro- und Hotelgebäudes „No. 1“ im Glückstein-Quartier.

STARTSCHUSS FÜR GEBÄUDE NO. 1

Das Glückstein-Quartier nimmt weiter an Fahrt auf

Mit dem Bau mehrerer Gebäude ist bereits in diesem Jahr begonnen worden. Dazu gehören das Projekt „No. 1“ der SG Development GmbH, die Büro- und Wohnimmobilie Quartier⁴ der DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe und das MPB-Parkhaus.

Mit der Übergabe der Baugenehmigung Anfang Juni 2017 fiel auch gleich der Startschuss für die Errichtung des Büro- und Hotelgebäudes „No. 1“ im Glückstein-Quartier. Die Bauherrin SG Development GmbH, ein Joint Venture des Düsseldorfer Projektentwicklers Gerchgroup und der Schweizer SSN Group, wird nach den Plänen des Mannheimer Architekturbüros Schmucker und Partner einen 15-geschossigen Turm sowie einen Sockelbau mit sechs Geschossen errichten. Fertigstellung und Einzug in das rund 70 Millionen Euro teure Gebäude sind für Mitte 2019 vorgesehen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY (früher: Ernst & Young) hat bereits knapp 7.000 der insgesamt 13.000 Quadratmeter Bürofläche angemietet. Für ein Holiday Inn-Hotel mit 150 Zimmern, Gastronomie und Konferenzräumen wurde mit dem Franchisenehmer GS Start ein Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen. So ist bereits jetzt ein Vorvermietungsstand von knapp 70 Prozent erreicht, so Mathias Düsterdick, Vorstandsvorsitzender der Gerchgroup. „Das Objekt wird den Eingang des neuen Stadtquartiers prägen“, ist sich Wirtschaftsbürger-

meister Michael Grötsch sicher und fügt hinzu: „Die Ansiedlung von EY als Ankermieter, der dort seine bisherigen Räumlichkeiten an der Theodor-Heuss-Anlage und am Willy-Brandt-Platz zusammenlegen wird, ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des Glückstein-Quartiers zum hochwertigen Business- und Wohnstandort sowie ein starkes Signal für unseren Wirtschaftsstandort.“

Auf dem benachbarten Baufeld haben die Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB) mit dem Bau eines Parkhauses mit rund sieben oberirdischen sowie zwei unterirdischen Ebenen und ca. 600 Stellplätzen begonnen. Auf dem Baufeld 5 wird ab Anfang des nächsten Jahres das Neue Technische Rathaus entstehen.

Auf dem Baufeld 4 erfolgte am 14. Juli der erste Spatenstich. Die DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe errichtet dort als Projektentwickler und Generalunternehmer das Projekt Quartier⁴. Investor und Nutzer der Büro- und Wohnimmobilie wird die SV Sparkassenversicherung sein, die ihren neuen Mannheimer Firmenstandort nun im citynahen und attraktiven Glückstein-Quartier realisiert. Hier entstehen zukunftsorientierte und

Der Newsletter
der Mannheimer
Wirtschaftsförderung

3/2017 | 30. JAHRGANG

INHALT

| | |
|--|---|
| Startschuss für Gebäude No. 1 Das Glückstein-Quartier nimmt weiter an Fahrt auf | 1 |
| Neuer Messdienstleister für die Wohnungswirtschaft QIVALO geht an den Start | 3 |
| Netzwerk Smart Production Best-Practices aus der Region | 4 |
| Praktikumsplätze gesucht Eine Brücke in den Arbeitsmarkt | 5 |
| CONIAS Risk Intelligence: Hohe Auszeichnung für Mannheimer Existenzgründungspreisträger | 6 |
| Firmenbesuche bei ABB, SAMA Partners und Euromaster Die Anliegen der Wirtschaft fest im Blick | 7 |
| Impressum | 8 |
| Antwortfax | 8 |

FÖRDERPROGRAMME

ANGEBOTE DES LANDES

BADEN-WÜRTTEMBERG

Unterstützung für Gründer und Mittelständler

Neue und etablierte Formen der Gründungsfinanzierung verzahnt das Land Baden-Württemberg mit dem Programm „MikroCrowd“. Auf einer Plattform für Crowdfinanzierung können Gründungswillige künftig ihre Projekte nach einer Beratung durch die L-Bank und ihre Partner online platzieren und vorstellen. Haben sich genügend Unterstützer gefunden, kann ergänzend ein Darlehen in Höhe von bis zu 50 Prozent (maximal 10.000 Euro) von der L-Bank gewährt werden. Zweite Förderungsvariante ist eine Fremdkapitalfinanzierung durch die L-Bank allein, bei der jedoch ein Eigenkapitalanteil von mindestens 20 Prozent Voraussetzung ist. Die Kredithöhe bleibt gleich.

Kleine und mittlere Unternehmen unterstützt das Land zudem mit einem Coaching bei der Bewältigung der wirtschaftlichen und technologischen Zukunftsherausforderungen. Hierfür stehen Fördermittel in Höhe von rund 270.000 Euro für Coachings durch das RKW Baden-Württemberg zur Verfügung, mit denen im Jahr 2017 insgesamt 770 Beratungstage finanziert werden können.

www.l-bank.de/mikrocrowd

www.rkw-bw.de

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU¹⁾

Stand: 04.07.2017

Hinweis: Seit 01.04.2011 gilt eine neue

Programmstruktur

| Programm | Nominalzins ^{2) 3)} |
|--|------------------------------|
| Startfinanzierung 80 (ehem. Starthilfe) | 1,25 % ⁴⁾ |
| Gründungsfinanzierung (ehem. GuW Gründung und Festigung) ⁵⁾ | 1,00 – 7,40 % |
| Wachstumsfinanzierung (ehem. GuW Mittelstand) ⁶⁾ | 1,10 – 7,50 % |

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung, 2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

Quelle: www.l-bank.de

Kontakt:

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154, Fax -9850

E-Mail: matthias.henel@mannheim.de



Schon 77 Prozent der Flächen des Projekts „No. 1“ sind vermietet.

moderne Arbeitsplätze sowie 77 Mietwohnungen. Quartier⁴ stellt mit seiner hochwertigen Architektur und seiner nachhaltigen, energieeffizienten Bauausführung zugleich ein unternehmerisches Bekenntnis beider Unternehmen zum Standort dar.

Verkauft ist auch das Baufeld 12 – hier wird die Bau-genossenschaft Familienheim Rhein-Neckar einen neuen Hauptsitz errichten. Für Baufeld 14 führt der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung derzeit die Kaufverhandlungen mit einem Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen, das

seine Zentralverwaltung ebenfalls in das Glückstein-Quartier verlegen möchte. Fast fertiggestellt und schon verkauft sind das „Haus im Glückstein“ von den Architekten und Bauträgern Kaupp + Franck und die fünf „Stadhäuser“ von DIRINGER & SCHEIDEL. Der Spatenstich für die Neugestaltung des Glücksteinparks erfolgte am 10. Mai. Auch der Umbau des historischen Lokschruppens, in den nach Abschluss der Sanierungs- und Umbauarbeiten in Mannheim ansässige Firmen einziehen werden, läuft bereits. Für die Nutzung des Werkstattgebäudes als Bürgerrestaurant „Hans

im Glück“ ist bereits ein Mietvertrag abgeschlossen. „Hier wird der Identifikationspunkt des Glückstein-Quartiers sein“, ist Grötsch überzeugt. „Und die Nachfrage von potenziellen Investoren und Nutzern ist so hoch, dass wir die prognostizierte Zahlen von 1.500 Einwohnern und 4.600 Arbeitsplätzen hier auch erreichen werden“, ergänzt Dr. Wolfgang Miodok, stellvertretender Leiter des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim.



Mithilfe eines Kleinbaggers erfolgte am 14. Juli der Spatenstich für das Quartier⁴: (v.l.)

Roland Oppermann, Finanzvorstand der SV Sparkassenversicherung, Mannheims

OB Dr. Peter Kurz und Heinz Scheidel, geschäftsführender Gesellschafter der

DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe

BÜROIMMOBILIENMARKT MANNHEIM:

Dynamik spiegelt sich in zahlreichen Projektentwicklungen

Das Bürohaus No.1 der SG Development GmbH im Glückstein-Quartier, das Kepler-Quartier von DIRINGER & SCHEIDEL und das Postquadrat des Projektentwicklers Eyemaxx am Bahnhof, der TRIWO-Gewerbepark am Neckarauer Übergang, das Taylor-Konversionsareal oder die neuen Gebäude im Büropark Eastsite in Neustadt – der Mannheimer Markt für Gewerbeimmobilien wächst mit hoher Dynamik.

Die Büromieten blieben 2016 jedoch weitgehend stabil. So kletterte die City-Spitzenmiete zwar von 15 auf 16,40 Euro pro Quadratmeter, die City-Durchschnittsmiete ging jedoch von 13 auf 12,60 Euro pro Quadratmeter zurück. Die Topmieten an der Peripherie stiegen von 10,50 auf 11 Euro pro Quadratmeter, die durchschnitt-

lichen Werte in diesem Bereich legten von 8,40 auf 8,80 Euro pro Quadratmeter zu.

Von den wichtigsten Investitionsvorhaben in der Metropolregion Rhein-Neckar ist die Hälfte in der Quadratestadt angesiedelt, die mit Flächen in einer Größenordnung von zwei Millionen Quadratmetern über so viel Büroraum verfügt wie Heidelberg und Ludwigshafen zusammen, so die jüngste Analyse der Metropolregion Rhein-Neckar. Dieser Aufschwung spiegelt sich auch in einem Zuwachs des Flächenumsatzes um 35 Prozent auf 91.000 Quadratmeter im Jahr 2016 wider – bei einer von 5,2 auf 4,5 Prozent gesunkenen Leerstandsquote.

www.standorte-rhein-neckar.de

NEUER MESSDIENSTLEISTER FÜR DIE WOHNUNGSWIRTSCHAFT

QIVALO geht an den Start

Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet auf dem Markt der Messdienstleistungen für Wärme, Strom und Wasser Chancen für neue Geschäftsmodelle. Mit der neu gegründeten QIVALO GmbH gehen das Mannheimer Energieunternehmen MVV, die Familienheim Rhein-Neckar e.G. mit der Immobiliengruppe Rhein-Neckar sowie Hans-Lothar Schäfer – bis August 2015 Vorstandsvor-

tenabrechnung. Dies schafft in Verbindung mit einer system-offenen, cloud-basierten Software im Immobilienmanagement Prozessvorteile: Durch offene Schnittstellen zu den Systemen der Gebäudebetreiber oder Verwalter ermöglicht sie den Wohnungsunternehmen eine automatisierte Abrechnung.



Damit werden die Kompetenzen und Erfahrungen der MVV Energie sowie die Kraft der Immobiliengruppe Rhein-Neckar mit ihrem Gebäudebestand für die Produktentwicklung gebündelt.

Als QIVALO-Technologiepartner ergänzen das Systemhaus Haufe FIOsoft mit Know-how

und Software-Komponenten sowie die Discovery GmbH als Lieferant für das Smart-Meter Gateway und für den Messstellenbetrieb bei Strom und Gas das neuartige Geschäftsmodell. Im Herbst 2017 beginnt der Vertrieb der Produkte.

www.qivalo.de



MVV Energie setzt auf ein innovatives Modell für die Messung von Wärme, Strom und Wasser.

sitzender des Messdienstleisters Techem – mit einem Gemeinschaftsunternehmen an den Start.

Im Gegensatz zu traditionellen Messdienstmodellen verknüpft QIVALO intelligente Zähler für Strom und Gas, sogenannte Smart Meter, mit den Messgeräten für die Heiz- und Wasserkos-

RIESENSPASS GANZ OHNE ABGAS: E-Roller für alle!

Das Mannheimer Energieunternehmen MVV bietet seit Anfang Juni in Mannheim unter dem



Mit der Vermietung von E-Rollern möchte MVV die Begeisterung für Elektromobilität steigern.

Motto „E-Roller für alle!“ die Vermietung von Elektrorollern an. Die insgesamt 20 Fahrzeuge können mit Hilfe einer App gebucht und auch bezahlt werden. Das Pilotprojekt, das auf die

Bedeutung der Elektromobilität für die Energiewende aufmerksam macht, läuft bis November 2017. Kooperationspartner ist die Firma Electric Mobility Concepts GmbH.

„Mit ‚E-Roller für alle!‘ verbinden wir für unsere Kunden nachhaltig erzeugten Strom mit einer umweltfreundlichen Mobilität“, betont MVV-Vorstandsmitglied Ralf Klöpfer. „Auf diese Weise sparen wir CO₂ und nutzen gleichzeitig Strom aus Wind und Sonne.“ Die E-Roller fahren mit FUTURA Ökostrom der MVV, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammt.

Für MVV ist das Angebot eine weitere Etappe auf dem Weg in die Zukunft. „Es geht um Energie, es geht um nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilität, und es geht um Spaß“, so Klöpfer. „Die Roller sind das ideale Fahrzeug für die Stadt. Ich bin sicher, dass viele Menschen von der Idee wie auch von der Umsetzung begeistert sein werden.“

www.mvv.de/eroller

MANNHEIM KOMPAKT

BAUSTELLE A6

Webseite des Regierungspräsidiums informiert regelmäßig

Noch bis Dezember 2020 werden die Bauarbeiten auf der A6 zwischen der Rheinbrücke Frankenthal und der Landesgrenze Hessen dauern. Im Fokus des 27-Millionen-Euro-Projekts stehen eine Fahrbahndeckenerneuerung mit Sanierung der Dammschulter und der Lärmschutzwände, eine Sanierung der Rheinbrücke und eine neue Brücke über die B44. Zur Information über die Baumaßnahme hat das Regierungspräsidium Karlsruhe eine eigene Webseite eingerichtet.

https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt4/Ref471/Seiten/A6_Mannheim_Sandhofen.aspx

GEWERBEGEBIET EASTSITE

Investor erwirbt städtisches Grundstück für Parkhaus

Um die Parksituation in Gewerbegebiet Eastsite zu verbessern, entschloss sich die Stadt Mannheim, ein rund 2.300 Quadratmeter großes Grundstück zur Errichtung eines Parkhauses mit 200 Stellplätzen an einen Investor abzugeben. Errichten wird das Gebäude am Konrad-Zuse-Ring die Eastsite Parkhaus KG. In dem Gewerbegebiet in Mannheim-Neustadt stehen derzeit 160 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Die Erreichbarkeit durch öffentliche Verkehrsmittel wird zudem durch den Bau einer S-Bahn-Station bis Ende 2019 gesteigert. Seit Anfang 2000 arbeitet die Stadt gezielt an der Entwicklung des Standortes Eastsite. Bei der Realisierung wird ein ganzheitliches Bebauungskonzept verfolgt, das die Ausgestaltung des Areals mit besonderen qualitativen Anforderungen verbindet.

BADEN-WÜRTTEMBERG INTERNATIONAL Partner für einen erfolgreichen Messeauftritt

Auf den Gemeinschaftsständen unter der Regie von Baden-Württemberg International können baden-württembergische Unternehmen, Regionen und Kommunen, Cluster und Netzwerke sowie weitere Institutionen ihre Produkte und Dienstleistungen auf wichtigen internationalen Leitmesse im In- und Ausland präsentieren. Zu den Vorteilen zählen u. a. die konzeptionelle Planung, Organisation und Durchführung der Messebeteiligungen durch Baden-Württemberg International und schlüsselfertige Messestände mit variablen Standflächen und Präsentationsmöglichkeiten.

<http://www.bw-i.de>

Best-Practices aus der Region



Betont praxisnah ging es zu beim 5. Netzwerkforum „Smart Production“ am 22. Juni 2017, zu dem sich rund 100 Teilnehmende aus Wirtschaft, Hochschulen und verschiedenen Institutionen



Eine Fachausstellung sowie Fachforen begleiteten das 5. Netzwerkforum „Smart Production“.

einfanden. Auf dem Programm stand: „Hands-On Industrie 4.0 – Best Practices aus der Region“. Seit Gründung des Netzwerks im Jahr 2016 sind die derzeit 45 Partner mit zahlreichen Projekten am Start und bringen damit die Industrie vor Ort beim Thema Digitalisierung voran. Veranstaltungsort des Netzwerkforums war mit Pepperl + Fuchs ein Pionier in industrieller Sensortechnik und Weltmarktführer in Sachen Explosionsschutz, dessen Vorsitzender der Geschäftsleitung und amtierender VDE-Präsident Dr.-Ing. Gunther Kegel in seiner Grundsatzrede keinen Zweifel daran ließ, dass sich Unternehmen, ob klein oder groß, der Herausforderung stellen müssen: „Mit der Digitalisierung ist es wie mit der Schwerkraft. Der ist es auch egal, ob wir sie mögen oder nicht. Sie ist trotzdem da. Wer jetzt nicht aktiv wird, wird spätestens 2025 abgehängt sein!“. Diese Einschätz-

zung teilte auch Christiane Ram, 1. Vorsitzende des Netzwerks Smart Production und Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim. In ihrer Begrüßungsansprache verglich sie das digitale Wachstum mit Kinderschuhen: „Was heute noch passt, ist morgen schon zu klein und überholt. Umso wichtiger ist ein Zusammenspiel von Firmen und

Forschungsinstitutionen, um Wissen zu transferieren und Synergien zu nutzen – genau dies hat sich das auf Initiative der Stadt Mannheim und der Mannheimer Wirtschaftsförderung gegründete Netzwerk zum Ziel gesetzt.“

Was es bedeutet, wenn Geräte selbst aktiv werden und miteinander kommuni-

zieren, verdeutlichte Dr. Rainer Drath, Spezialist für Factory Automation Systems im ABB-Forschungszentrum in Ladenburg, an Alltagsbeispielen wie der Pflege einer Palme, bei der ein Sensor die Umgebung analysieren und via App konkrete Pflegeanweisungen geben kann. „In Zukunft lassen sich die Daten aber noch tiefer vernetzen: Sind z. B. mehrere Palmen mit Sensoren im Haus, könnten sie ihre Daten austauschen und dabei eigenständig Erkenntnisse gewinnen. Meldet ein Sensor eine völlig abweichende Temperatur, könnte das System erkennen, dass vermutlich der Sensor defekt ist“, so Drath. Die Zukunft werde neuartige und clevere Lösungen hervorbringen.

In zwei weiteren Key Notes von Vertretern von Cisco und SAP, einer begleitenden Fachausstel-

DIGITAL-GIPFEL IN LUDWIGSHAFEN: Netzwerk Smart Production zeigt Flagge

Rund 250 Interessierte nahmen die Einladung zu der Veranstaltung „Digitale Chemie – Disruption oder schrittweise Innovation? Die Bedeutung von Industrie 4.0 für die Chemieindustrie“ an, die die BASF gemeinsam mit dem Netzwerk Smart Production, der Plattform Industrie 4.0 und der Metropolregion Rhein-Neckar im Rahmen des Nationalen Digital-Gipfels ausrichtete. Nach der Begrüßung durch Georg Pins, Geschäftsführer des Netzwerks, übernahm Sieer Angar, CEO des Netzwerk-Gründungsmitglieds Königsweg GmbH und Vorstandsmitglied des Netzwerks, die Moderation des Redner-Panels. Im Mittelpunkt standen die Chancen der Digitalisierung in der Chemiebranche wie neue Geschäftsmodelle durch datenbasierte Dienstleistungen oder effizientere Produktionsprozesse durch vorausschauende Wartung. Auch hier konnte sich die Metropolregion Rhein-Neckar den zum Kongress angereisten Fachleuten als Hot-Spot von Industrie 4.0 präsentieren – mit dem Netzwerk Smart Production als aktivem Player auf dem Weg zur digitalen Modellregion.

lung sowie in parallelen Fachforen stellten Referenten über ein Dutzend Praxisbeispiele und Entwicklungen vor. Zur Sprache kamen auch Themen wie Big Data, IT-Sicherheit, vorbeugende Wartung dank lernender Maschinen oder Augmented Reality („erweiterte Realität“).

Weitere Termine des Netzwerks:

- 19./20. Oktober: 2. Cybersecurity Conference Rhein-Main-Neckar im Congress Center Rosengarten, Mannheim
- 14. November: 6. Netzwerkforum Smart Production, Key Note Speaker: Professor Dr. Wilhelm Bauer, Landestechnologiebeauftragter und Leiter des Fraunhofer IAO in Stuttgart

www.smartproduction.de

MANNHEIM INNOVATIV

RANKING ELEKTROMOBILITÄT

Mannheim belegt einen Spitzenplatz

Mit 14,8 von 25 Punkten erreichte die Stadt Mannheim bei einem Ranking des Wirtschaftsprüfungsunternehmens PwC zur Qualität der Angebote im Bereich Elektromobilität Platz 8 unter den 25 größten deutschen Städten. Besonders hervorzuheben ist, dass Mannheim im Vergleich mit den deutschen Großstädten, die keine umfangreichen Fördermittel des Bundes im Rahmen der sogenannten „Schaufenster Elektromobilität“ erhalten haben, sogar auf Platz 1

liegt. Das von Wirtschaftsförderung und Klimaleitstelle erstellte Konzept punktete nachhaltig. Kriterien waren u. a. die Anzahl der Ladesäulen pro Einwohner im öffentlichen Raum oder der Einsatz von Elektrobussen im öffentlichen Personennahverkehr.

GROSSE AUSZEICHNUNG

Mannheim wird Best Practice-Beispiel der Weltbank

Über eine große Anerkennung kann sich die Verwaltung der Stadt Mannheim und die Mannheimer Wirtschafts- und Strukturförderung freuen. Die Weltbank hat Mannheim neben der

britischen Stadt Milton Keynes und der kanadischen Stadt Mississauga als weltweite Best-Practice Case-Study für Strategien und Projekte auf dem Weg zur smarten, digitalen Stadt ausgewählt. Überzeugt haben insbesondere die strategischen Bausteine Smart Production, Blue City Mannheim, die Gründungsinitiativen, die wirtschaftspolitische Strategie, der Ausbau des E-Governments und die Verwaltungsmodernisierung. Fachbereichsleiterin Christiane Ram war bei einer Weltbank-Konferenz in Astana/Kasachstan zugeschaltet. Der Abschlussbericht befindet sich aktuell in der Redaktionsphase und soll Städte weltweit unterstützen, die Herausforderung der Digitalisierung methodisch und konzeptionell bestmöglich zu gestalten.

PRAKTIKUMSPLÄTZE GESUCHT

Eine Brücke in den Arbeitsmarkt

Die Integration von Fachkräften mit internationalen Qualifikationen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Oftmals sind sich Betriebe jedoch unsicher, wie ausländische Abschlüsse – vor allem im Bereich der Betriebswirtschaftslehre – zu bewerten sind. Hier setzt die Brückenmaßnahme „Anpassungsqualifizierung Betriebswirtschaftslehre“ an, die der Bereich „Menschen und Kompetenzen“ beim Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim mit Unterstützung und in Kooperation mit dem IQ-Netzwerk Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ auf den Weg gebracht hat. Sie geht nun in die zweite Runde.

Innerhalb von 6 ½ Wochen frischen die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Graduate School Rhein-Neckar GmbH und der Heidelberger Dienste gGmbH / Welcome Center Rhein-Neckar BWL-Grundlagen auf, beschäftigen sich mit Rechnungswesen, Marketing oder Statistik und befassen sich mit rechtlichen Fragen. Daneben stehen Deutsch als Fremdsprache, Bewerbungstrainings und auch kulturelle Kompetenzen auf dem Stundenplan. Bei anschließenden Praktika können die ausländischen Fachkräfte ihre Erfahrungen und das neu erworbene Wissen bei Unternehmen in der Region einsetzen. Eng sind auch die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen vor Ort sowie der Kontakt mit der Agentur für Arbeit und den Kammern. Impulse kommen zudem vom „Welcome Center Rhein-Neckar“, das seit 2014 mit Unterstützung des baden-württembergischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau ein umfassendes Angebot und Netzwerk für Betriebe und internationale Fachkräfte bereit hält.

Die DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe war der erste Betrieb, der einer Projektteilnehmerin aus der ersten Runde der Anpassungsqualifizierung einen Praktikumsplatz im Bereich Human Resources angeboten hat. Die junge Frau machte in ihrer Heimat Brasilien zunächst einen Bachelor-Abschluss in BWL, später dann einen Master mit Schwerpunkt Management und Personalwesen und spricht neben Portugiesisch und Deutsch drei weitere Sprachen. Sie erhielt so erstmals die Gelegenheit, Einblicke in das Personalwesen einer mittelständischen, stark diversifizierten Unternehmensgruppe zu gewinnen. „Mehr denn je ist der Mittelstand der treibende Motor der deutschen Wirtschaft“, so Achim Ihrig, der als Mitglied der Geschäftsleitung der DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe den Dienstleistungsbereich verantwortet und sich freut, der brasilianischen Spezialistin wertvolle Erfahrungen auf ihrem weiteren beruflichen Lebensweg in Deutschland mitgeben zu können.

Für die Betriebswirte, die nun am zweiten Durchgang der Brückenmaßnahme teilnehmen, sucht die Wirtschaftsförderung im zweiten Halbjahr 2017 geeignete Praktika von vier Wochen bis mehreren Monaten, in Voll- oder Teilzeit – je nach den Wünschen und Bedarfen der Betriebe. Gerne versendet der Bereich „Menschen und Kompetenzen“ unverbindlich Lebensläufe geeigneter Fachkräfte, mit denen Firmen bei Interesse Kontakt aufnehmen können.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Kontakt:

Rolf Schäfer, Telefon: 0621 293-3355

E-Mail: rolf.schaefer@mannheim.de



Vor allem BWL-Grundlagen, aber auch kulturelle und sprachliche Kompetenzen, stehen im Vordergrund der Weiterbildungsmaßnahme.

MANNHHEIM KOMPAKT

7. NACHT DER UNTERNEHMEN

Jetzt anmelden für die Recruitingmesse am 21. November 2017

Die „Nacht der Unternehmen“ ist in Mannheim inzwischen zu einer festen Institution geworden. Auch in diesem Jahr bekommen Studierende und Absolventen am 21. November wieder die Möglichkeit, an den Ausstellungsständen im Congress Center Rosengarten oder auf einer der Bustouren zu den teilnehmenden Unternehmen ihren Traumjob zu finden. Umgekehrt bietet die Karrieremesse für Firmen der Region eine Plattform, um ihre Berufsbilder vorzustellen, Fachkräfte zu gewinnen und damit ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern. Das Hauptaugenmerk liegt auf kleinen und mittleren Betrieben. Doch auch Global Player wie die BASF oder die Allianz werden an dieser Veranstaltung teilnehmen. Neu ist das Angebot einer virtuellen Bustour oder eines Rundgangs durch ein Unternehmen. Interaktiv oder als 360-Grad-Film kann so ein erster Eindruck von Firmengelände, Produktion und Mitarbeitern vermittelt werden.

www.nachtderunternehmen.de/mannheim

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT Qualifizierungsberatung für Unternehmen

Als Folge der demografischen Entwicklung, der Globalisierung und technischer Innovationen wird es immer schwieriger, den Fachkräftebedarf allein durch die Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu decken. Da wird es zunehmend wichtiger, die oft noch unzureichend genutzten Potenziale der eigenen Belegschaft zu heben. Bei dieser Aufgabe setzt die Bundesagentur für Arbeit mit ihrer Qualifizierungsberatung für Unternehmen an, die mehrere Module umfasst. Sie reichen von einer Analyse der Altersstruktur der Beschäftigten über die Identifizierung des Bildungs- und Qualifizierungsbedarfs bis zur Vorstellung verschiedener Lernformen und Evaluationsmethoden zum Erfolg betrieblicher Weiterbildungsmaßnahmen.

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Unternehmen/Arbeitsmarktinformationen/Qualifizierungsberatung/index.htm>

KIENBAUM-STUDIE Was zählt bei der Auswahl eines Arbeitgebers?

Ein zufriedenstellendes Arbeitsklima und eine gute Work-Life-Balance: Das sind die Hauptkriterien von jungen Arbeitnehmern, die zwischen 1980 und 2000 geboren sind, wenn es um die Entscheidung für einen Arbeitgeber geht. Eine gute Bezahlung ist nur für knapp 40 Prozent entscheidend. Wichtiger sind hingegen Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies ist das Ergebnis einer Studie der Unternehmensberatung Kienbaum, bei der 270 Studierende mit einem Durchschnittsalter von 26 Jahren befragt wurden.

MANNHEIM KOMPAKT

MEXI 2018

**Bewerbungsfrist endet am
31. August 2017**

Noch bis zum 31. August 2017 können junge Mannheimer Unternehmen, die nach dem 31. März 2014 gegründet wurden, ihren Hut für den Mannheimer Existenzgründungspreis 2018 in den Ring werfen. Für den Sieger jeder ausgezeichneten Kategorie lockt ein Preisgeld von 10.000 Euro. Die Kategorie Technologie wird von Roche Diagnostics gesponsert. Die CEMA AG unterstützt den Gewinner des Bereichs Digitale Wirtschaft. Die Kategorie Dienstleistungen fördert die Sparkasse Rhein Neckar Nord. Den feierlichen Rahmen der Preisübergabe bildet das 7. Wirtschaftsforum „Mannheim – Stadt im Quadrat“ am 22. November mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, dem Schirmherrn des Preises, und Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.

Kontakt:

Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154

E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

www.gruenderverbund.info

GÜNSTIGE ALTERNATIVE

**Gemeinschaftsabonnement
für das Nationaltheater**

Günstige Preise und eine eigene Programmwahl sind die Vorzüge des Gemeinschaftsabos beim Nationaltheater Mannheim für Firmen, Vereine oder Verbände. Voraussetzung sind mindestens zehn Teilnehmer plus einem Gruppenleiter. Während der Abo-Preis für beispielsweise neun Vorstellungen in einer mittleren Preiskategorie bei rund 240 Euro liegt, kostet das Abonnement für zehn Aufführungen bei diesem Angebot nur 210 Euro.

Kontakt:

Doris Brachmann, Telefon: 0621 1680-532

E-Mail: doris.brachmann@mannheim.de

NEUGESTALTUNG DER PLANKEN

**Newsletter informiert
über Baufortschritte**

Die Stadt Mannheim realisiert die Neugestaltung der Planken in insgesamt 18 Baufeldern vom März 2017 bis Februar 2019. Aktuelle Informationen zum Stand der Arbeiten sind in einem Newsletter zusammengefasst, der über die folgende Webseite abonniert werden kann.

www.planken-mannheim.de

CONIAS RISK INTELLIGENCE

Hohe Auszeichnung für Mannheimer Existenzgründungspreisträger



Bei der Preisverleihung: (v.l.) Roman Glaser, Präsident und Vorsitzender des Vorstands Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband, Dr. Nicolas Schwank, Co-Gründer und Geschäftsführer CONIAS Risk Intelligence GmbH, José Montero Garin, Bereichsleiter Firmenkunden VR Bank Rhein-Neckar eG, Sven Birkner, Berater Firmenkunden VR Bank Rhein-Neckar eG und Klaus-Peter Murawski, Staatsminister und Leiter des Staatsministeriums Baden-Württemberg

Mit dem Förderpreis der Volks- und Raiffeisenbanken, der mit 10.000 Euro dotiert ist, wurde CONIAS Risk Intelligence beim VR-Mittelstandstag in Baden-Baden ausgezeichnet. Über eine speziell entwickelte Software und eine sich permanent aktualisierende Datenbank hilft CONIAS Unternehmen, konkrete Aussagen zu potenziellen

Standorten zu treffen und politische Risiken frühzeitig zu erkennen. Die Ausgründung aus der Universität Heidelberg, die ihren Sitz heute im MAFI-NEX-Technologiezentrum hat, erhielt 2016 bereits den Existenzgründungspreis der Stadt Mannheim.

www.conias.com

FÖRDERZUSAGE FÜR LIFE SCIENCE ACCELERATOR BW

Schneller Gründen in Baden-Württemberg

Die frühzeitige Identifizierung von wissenschaftlichen Gründungsideen und die schnelle Entwicklung von Produkten zur Marktreife stehen im Fokus des Life Science Accelerators BW – ein Projekt, für das nun die Förderzusage des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg vorliegt.

Entstanden ist der Life Science Accelerator BW durch das gemeinsame Engagement der Technologiepark Heidelberg GmbH als Heidelberg Startups Partners e.V., der Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim als Geschäftsstelle des MAFINEX Gründerverbund e.V. und der gemeinnützigen Stiftung für Medizininnovationen Tübingen. Insgesamt sollen über den Zeitraum von drei Jahren rund 280 bis 300 Gründungswillige im Bereich Life Science erreicht werden.

Der Life Science Accelerator BW ermöglicht eine ganzheitliche Gründungsunterstützung in drei Stufen: Eine „Needs Identification“ soll zunächst medizinische Problemstellungen an Forschungseinrichtungen und Kliniken identifizieren. Die „MedTech Startup School“ als zweites Modul unterstützt gezielt innovative Ideen von Studenten und Wissenschaftlern an Hochschulen. Der „Life Science Accelerator“ als intensives Qualifizierungsprogramm hilft bestehenden Start-up-Teams in der Pre-Seed oder Seed-Phase ihren Entwicklungsprozess zu beschleunigen und innerhalb eines Jahres zu optimieren. Dabei stehen den jungen Unternehmen Experten aus

Industrie und Forschung zur Seite und unterstützen dabei, geeignete Partner zu finden, nachhaltige Geschäftspläne zu entwickeln und vor Investoren zu präsentieren. Im begleitenden Seminarprogramm geht es unter anderem um die nötigen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse, Präsentationstraining und Business Model Innovation- Grundlagen.

„Wir freuen uns über die Förderung des Landes, die hilft, aussichtsreiche Biotech- und Medtech-Startups in Baden-Württemberg zu unterstützen. Die Standorte Heidelberg, Mannheim und Tübingen mit ihren exzellenten Forschungseinrichtungen, Kliniken sowie aktiver Wirtschaftsförderung bieten in den Themenfeldern Biotechnologie, Pharma und Medizintechnologie genau das richtige Umfeld“, sagt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. Nach wie vor ist die Gründungsintensität in Baden-Württemberg in wissens- und technologiebasierten Branchen jedoch ausbaufähig: „Es gibt weiterhin Handlungsbedarf, verborgene Gründungspotenziale in den Life Sciences stärker zu fördern – zudem sind wissenschaftliche Ausgründungen meist langwierig und riskant. Der Life Science Accelerator BW kann entscheidend dazu beitragen, diese Prozesse zu beschleunigen“, betont Christiane Ram, Fachbereichsleiterin der Wirtschafts- und Strukturförderung.

Kontakt:

Sonja Wilkens, Telefon: 0621 293-3665

E-Mail: sonja.wilkens@mannheim.de

Die Anliegen der Wirtschaft fest im Blick

„You and me – wir arbeiten zusammen“, kurz YuMi, heißt der innovative Zweiarm-Roboter, der von ABB für eine neue Ära der Automatisierung entwickelt wurde, in der Mensch und Roboter Hand in Hand arbeiten. Als Gründungsmitglied des städtischen Netzwerks Smart Production hat das Technologieunternehmen der Stadt Mannheim einen dieser Roboter überlassen. Welche weiteren Kooperationen denkbar sind und an welchen Lösungen ABB bei Zukunftsthemen wie Elektromobilität arbeitet, darüber informierte sich eine städtische Delegation unter Leitung von Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch bei einem Besuch des ABB-Forschungszentrums in Ladenburg.

„ABB ist für unsere Stadt ein starker Partner“, sagte Grötsch bei seinem Besuch, zu dem ihn Vertreter der städtischen Wirtschaftsförderung begleiteten. „Mit ihren digitalen und technischen Neuheiten trägt ABB dazu bei, dass unser Wirtschaftsstandort zu den attraktivsten und innovativsten in Deutschland zählt. Gleichzeitig werden hochqualifizierte Fachkräfte für den Arbeits- und Lebensort gewonnen.“ Mannheim ist der Hauptsitz von ABB Deutschland, rund 2.000 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Zusammen mit dem Forschungszentrum in Ladenburg sowie dem Produktionsstandort von ABB in Heidelberg zählt das Unternehmen gut 4.000 Beschäftigte in der Region Rhein-Neckar.

Auch bei einem weiteren Mitglied aus dem Netzwerk Smart Production war eine städtische De-

legation zu Gast. SAMA Partners ist ein Mannheimer Beratungshaus, das im Jahr 2010 durch IT-Experten mit unterschiedlicher Branchenexpertise gegründet wurde. Ziel war es, Unternehmen der Region durch Best Practices in den Bereichen IT-Architektur, Prozessmanagement und Entwicklung zu unterstützen. Im Fokus steht Cybersecurity, ein Thema, zu dem SAMA Partners im Oktober 2017 bereits seine zweite Konferenz veranstalten wird – auch mit Unterstützung der Mannheimer Wirtschaftsförderung.

Seit März 2017 ist Mannheim die Deutschlandzentrale der Euromaster GmbH, die Bürgermeister Michael Grötsch und Mitglieder der Mannheimer

Wirtschaftsförderung am 6. Juli in der Quadra-testadt willkommen hießen. Qualifizierte Fachkräfte, die sehr gute Verkehrsinfrastruktur und die Aussicht auf viele potenzielle Neukunden im B2B-Bereich, aber auch die hellen, offeneren und größeren Büroräume in der Theodor-Heuss-Anlage motivierten den Werkstatt- und Reifenserviceexperten von Kaiserslautern nach Mannheim umzuziehen. Die Tochter des französischen Michelin-Konzerns beschäftigt derzeit 120 Mitarbeiter in Mannheim und ist auf der Suche nach Flächen zur Einrichtung einer Werkstatt für Lkw. Die Wirtschaftsförderung, die das Unternehmen bereits bei der Umsiedlung betreute, will Euromaster auch bei diesem Projekt unterstützen.



Hans-Georg Krabbe (r.), Vorstandsvorsitzender der ABB AG, erklärt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch und Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, den Roboter YuMi.

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand ¹⁾

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------|------------|
| Wohnberechtigte Bevölkerung absolut | 336.368 | 337.919 |
| darunter: Frauen | 165.767 | 165.780 |
| darunter: Kinder und Jugendliche (u. 18 J.) | 47.901 | 47.936 |

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾

| | 30.09.2016 | 30.09.2015 |
|--|------------|------------|
| Versicherungspflichtig Beschäftigte | 186.238 | 183.732 |
| Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon | 52.371 | 52.227 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 40.024 | 40.108 |
| Baugewerbe | 8.493 | 8.267 |
| Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon | 133.516 | 131.261 |
| Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 26.511 | 26.211 |
| Verkehr und Lagerei | 10.374 | 9.986 |
| Gastgewerbe | 5.442 | 5.017 |

Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ²⁾

| | 30.06.2017 | 30.06.2016 |
|------------------------|------------|------------|
| Arbeitslose | 8.832 | 9.159 |
| Arbeitslosenquote* (%) | 5,4 | 5,7 |

Beherbergung ³⁾

| | 31.12.2016 | 31.12.2015 |
|-------------------|------------|------------|
| Übernachtungen | 1.300.255 | 1.241.592 |
| Angekommene Gäste | 589.563 | 567.441 |

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle 2) Bundesagentur für Arbeit 3) Statistisches Landesamt
* Agentur für Arbeit Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen

SRH FERNHOCHSCHULE:

Neuer Standort in Mannheim

Mit einem neuen Studienzentrum in Mannheim baut die SRH Fernhochschule ihre Präsenz in der Metropolregion Rhein-Neckar deutlich aus. In eigenen Räumlichkeiten am Kaiserring eröffnet sie ab September 2017 ihren 13. Standort und bietet ihren Studierenden und Studieninteressenten eine persönliche Anlaufstelle und eine wohnortnahe Betreuung. Außerdem schafft die „Mobile University“ auch eine Plattform für den Dialog mit Unternehmen aus Mannheim und der Region. Das neue Studienzentrum umfasst drei Großraumbüros, ein Besprechungszimmer sowie zwei Veranstaltungsräume für jeweils bis zu 60 Personen auf rund 400 Quadratmetern. Gemeinsam mit dem Immobilienmakler Ascheberg vermittelte die Mannheimer Wirtschaftsförderung die Räumlichkeiten. Eine Studienzentrale wird sich um die Koordination der Präsenzveranstaltungen sowie Prüfungen, Weiterbildungsprogramme für Professoren, aber auch Events für Studierende und die interessierte Öffentlichkeit kümmern.

<https://www.mobile-university.de>

ANTWORTFAX

Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

TELEFAX: 0621 293-9850

E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

Name: _____

Firma: _____

Funktion/Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anmeldung für elektronischen Newsletter

- ☐ Bitte tragen Sie die notwendigen Angaben (E-Mail-Adresse sowie Namen und Vornamen) in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Adressänderung

- ☐ Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert. Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Allgemeine Informationen und Beratung

- ☐ Zum Thema

Wissen, was läuft

Mit dem online Newsletter noch schneller informiert. Jetzt anmelden unter www.mannheim.de/news-wifoe

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
in Kooperation mit MVV Energie AG und dem Netzwerk
Smart Production e.V.

Kontaktadresse: Fachbereich für Wirtschafts- und
Strukturförderung, Rathaus E 5, 68159 Mannheim,
Telefon: 0621 293-3351.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim
Geschäftsleitung: Michael Grunert,
Telefon: 0621 771981,
Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer,
Telefon: 06321 3995903,
Christiane Goldberg (MVV-Texte)

Grafik und Layout: www.zaubzer.de.

Fotos:

Stadt Mannheim (S. 1, 2, 5), DIRINGER & SCHEIDEL
Unternehmensgruppe (S. 2), MVV Energie (S. 3),
Netzwerk Smart Production e.V. / Dietrich Bechtel (s. 4),
VR Bank (S. 6), ABB (S. 7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 viertel-
jährlich und wird Führungskräften Mannheimer
Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM²

Wirtschafts- und
Strukturförderung

Wenn man für etwas brennt, braucht man frische Energie.

Kluge Gründer haben smarte Unterstützer.

Unser Smart Start-Team steht dir von der ersten
Idee bis zum Exit zur Seite. So kannst du zielgerichtet
durchstarten und deine Idee zu einem erfolgreichen
jungen Unternehmen skalieren. Mehr erfahren unter
www.kpmg.de/smartstart

Anticipate tomorrow. Deliver today.

